



Clubnachrichten

Aus dem Vorstand

Umfrage „Jubiläumstourenwoche“ 2015

Seit dem Jubiläum „50 Jahre SAC Sektion Grenchen“ wurde alle fünf Jahre eine „Jubiläumstourenwoche“ durchgeführt. An den „Jubiläumstourenwochen“ konnten alle Sektionsmitglieder (alle Alters- und Stärkegruppen) teilnehmen und es wurden pro Tag verschiedene Aktivitäten (Klettern, Wandern, Hochtouren, Biken) angeboten. Die Organisation der Wochen erfolgte jeweils durch Christoph Leimer und Hans Hofstetter, in enger Zusammenarbeit mit Andi Müller, Bergführer. Die letzte „Jubiläumstourenwoche“ fand im Jahre 2010 in Celerina statt. Damals haben mir Christoph und Hans gesagt, dass sie nochmals bereit wären, in fünf Jahren eine weitere Woche zu organisieren. In der Zwischenzeit ist leider Christoph tödlich verunfallt. Hans hat mich vor längerer Zeit auf die Organisation einer weiteren Woche angesprochen, ich habe es aber nicht weiter verfolgt oder eben verdrängt.

Wir haben im Vorstand über die „Jubiläumstourenwoche“ diskutiert und uns entschlossen, eine Umfrage zu starten. In der letzten Zeit haben wir einen Rückgang der Beteiligungen an den Touren und bei den Versammlungen festgestellt. Wir möchten nun wissen, wie gross das Interesse an einer weiteren „Jubiläumstourenwoche“ ist. Im September steht bereits die Planung des Tourenprogramms 2015 an, weshalb die Zeit drängt. Unklar ist, ob in so kurzer Zeit noch eine entsprechende Unterkunft und ein Bergführer gefunden werden kann. Zudem braucht es noch Freiwillige, die bereit wären, eine weitere „Jubiläumstourenwoche“ zu planen und durchzuführen.

Bitte folgende Fragen bis am **15. September 2014** beantworten!

per Email: martin.n.schmid@bluewin.ch oder per SMS: 079 251 98 78

oder per Post: Martin Schmid, Hauptstrasse 29, 4577 Hessigkofen.

1. Soll eine weitere „Jubiläumstourenwoche“ durchgeführt werden? Ja / Nein
2. Ich würde an einer weiteren „Jubiläumstourenwoche“ teilnehmen:
im Sommer 2015 Ja / Nein
im Herbst 2015 Ja / Nein
im Sommer 2016 Ja / Nein
3. Ich würde bei der Organisation mithelfen Ja / Nein
Vorname und Name:
4. Ich schlage folgende Region / Ort vor:

Redaktionsschluss der Ausgabe Oktober 2014:

Daten per E-Mail an die Redaktion:

10. September 2014

redaktion@sac-grenchen.ch

Neuer Redaktor für die Clubnachrichten gesucht!

Beatrice Forster ist Mutter geworden, herzliche Gratulation! Sie demissioniert deshalb auf Ende 2014. Bereits jetzt ein herzliches Dankeschön für den bisherigen Einsatz. Wir suchen deshalb dringend ein Mitglied, welches sich bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Die Aufgabe des Redaktors ist es, die zehn Clubnachrichten in Word zusammenzustellen und die Vorlage an die zuständige Druckerei und an den Email-Verteiler zu senden. Die Tourenleiter senden ihre Artikel in elektronischer Form zu, so dass keine zusätzliche Schreiarbeit anfällt. Die grösste Herausforderung ist jeweils, die Beiträge der Ausgabe auf die vorgegeben Seitenzahlen (ein Mehrfaches von vier) zu bringen. Zwei Nummern Dezember / Januar und Juli / August sind Doppelnummern.

Zusätzlich zu den Clubnachrichten muss im Herbst das Tourenprogramm gedruckt werden. Die Vorarbeit erfolgt durch die Tourenkommission. Das Tourenprogramm muss im Novemberheft publiziert werden und nach der Genehmigung durch die Sektionsversammlung Anfang November der Druckerei zum Druck weiter geleitet werden.

Der Redaktor ist kein Vorstandsmitglied. Der monatliche Zeitaufwand beträgt ca. vier Stunden, je nach Routine im Umgang mit dem Word. Interessenten melden sich bitte bei mir!

Vielen Dank für eure Mithilfe!

Martin Schmid
Präsident

Mutationen und Geburtstage

Eintritt	Austritt	Todesfall
Annicchiarico Patrick, Zuchwil	Chiara Sansoni, Bettlach	Alender Richard, Ellwangen
Schneider Karin, Utzenstorf		Meier Gisèle, Grenchen
Tièche Margrit, Romont		Von Burg Peter, Bettlach
Urech Gabriel, Liestal		
Wiesenthal Mario, Grenchen		

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Helene Gasser, Laupersdorf, wird am 2. September 75. Den 85. Geburtstag feiert Germann Vogt, Grenchen, am 20. September. Am 22. September wird Nelly Imhof, Grenchen, 70 und am 29. September feiert Hansrudolf Gerber, Bettlach, den 85. Geburtstag.

Wir gratulieren herzlich.

Tourenwesen

Mittwoch/Donnerstag, 3/4. Sept. Sefinenfurgge und Hohtürli

Landeskarte: Blatt Mürren 1248

1.Tag: Wir fahren mit dem ÖV nach Gimmelwald. Von dort wandern wir zur Rotstockhütte und weiter, hinauf auf die Sefinafurgga. Von dort führt eine lange Treppe über das Geröll hinunter, bis das Gelände wieder flacher wird. Auf einem schönen Wanderweg kommen wir nach Steinenberg. Von dort können wir wählen, ob wir auf der Strasse direkt zum Naturfreunde Haus Gor-

neren gehen oder noch einen kleinen Umweg machen und dafür dem Bach entlang wandern. In der Gorneren übernachten wir.

2.Tag: Der führt uns von der Gorneren über die Bundalp hinauf zum Hohtürli. Von dort zum Oeschinensee und zur Gondelbahn. Mit der fahren wir hinunter nach Kandersteg.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: Bergschuhe und Stöcke

Zeit: Beide Tage je ca. 6 1/2 h

Höhendifferenz: 1.Tag: 1300m Auf/ 1212m Ab, 2.Tag: 1423m Auf/ 1211m Ab

Verpflegung: Aus dem Rucksack
(Zwischenverpflegung für den 2. Tag kann
in der Gonderen gekauft werden)
Halbpension in der Gonderen

Transportmittel: ÖV

Kosten-Transport: 50 Fr.

Übrige Kosten: Übernachtung mit Halb-
pension 67 Fr.

Nachmeldung: bis 20. August 2014 (es hat
noch freie Plätze)

Besammlung: 5:45 Bahnhof Süd; Abfahrt
5:53

Besprechung: Bei Anmeldung

Tourenleiterin: Heidi Baumgartner

Tel: 032 652 54 62 oder 076 325 54 62

Sa/So, 6./7. September Klettern Handegg/Piansecco

Kletterführer J.v. Kännel Plaisir West

Am Samstag erfolgt die Anreise per PW
Richtung Grimsel bis zur Handegg, wo wir
die Fair Hands Line klettern. (Schwierig-
keitsgrad 6a (5c+obl.) Auch gibt es diverse
andere Routen am Grimsel welche zur Ver-
fügung stehen.....

Nach der Kletterei erfolgt der Abstieg ent-
lang dem Bahntrasse der Handegg-
Gelmerbahn. Anschliessend erfolgt die Rei-
se nach Obergestelen zum Übernachten.
(Meine Ferienwohnung) Das Nachtessen
erfolgt im Restaurant.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück
fahren wir mit PW's auf den Nufenenpass.
Nach ca. 1,5 Std. Zustieg erreichen wir die
Kletterfelsen des Piansecco. Verschiedene
Kletterrouten stehen zur Auswahl.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: komplett zum Klettern

Zeit: jeweils ganzer Tag

Verpflegung: aus dem Rucksack, Abend-
essen im Restaurant

Transportmittel: PW

Unterkunft: Ferienwohnung Markus Borer

Kosten: ca. Fr. 50.- - 80.-

Anmeldung: bis Freitag, 29. August 2014

Besammlung: wird an der Besprechung
bekannt gegeben

Besprechung: Freitag, 29. August um
20.00 Uhr im Rest. Airport Grenchen

Tourenleiter: Markus Borer, Rüti,

Tel: 079 952 22 12

Sa/So, 13./14. September Hochtour Sustenhorn Ostgrat

Landeskarte: 1 : 25000 Blatt 1211 Meiental

Am Samstag erfolgt die Anreise per PW zur
Voralpkurve. Danach steigen wir in ca. 2,5
Std. zur Voralphütte hoch.

Am Sonntag steigt es zuerst zum Glet-
scherboden an um danach einer Moräne
folgend zum Pkt: 2478 hoch zu steigen.
Dies ist schon der erste kleine Kletterteil der
Tour 3a mehrere Stand- und Zwischensich-
erungen führen zum Brunnenfirn. Nun
weiter NW-wärts aufsteigend zu einer
Scharte westlich von Pkt. 2914. In kurzer
Kletterei in die Scharte hoch und danach
alles über den Ostgrat bis zum Gipfel. (Stel-
len bis 4a)

Der Abstieg erfolgt auf der Normalroute zum
Sustenlimi und weiter via Brunnenfirn zur
Chelenalphütte und Parkplatz zurück.

Schwierigkeit der Tour ZS 4a kombiniert.
Aufstieg ca. 6-7 Std. ab Voralphütte
Abstieg ca. 4Std.

Der Gipfel ist den meisten bekannt vom
Winter her, doch wohl nicht viele kennen
den Weg über den Ostgrat.....

Teilnehmerzahl: beschränkt auf 4-6

Ausrüstung: komplette Hochtourenausrüs-
tung inkl. Helm

Zeit: 1.Tag: ca. 2,5 - 3 Std. 2.Tag: 10 - 12
Std.

Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in
Voralphütte

Transportmittel: PW

Unterkunft: Voralphütte

Kosten: ca. Fr. 80.-

Anmeldung: bis Freitag, 5. September
2014

Besammlung: wird an der Besprechung
bekannt gegeben

Besprechung: Freitag, 12. September um
20.15 Uhr im Rest. Airport in Grenchen

Tourenleiter: Madeleine Lanz, Gossliwil,
Tel: 032 652 61 69 oder 079 912 83 87

Sonntag 14. September Äugigrat - Ammertenspitz

Landeskarte: Blatt 1267 Gemmi

Mit ÖV und/oder Auto fahren wir nach Adel-
boden und mit der Gondelbahn auf die Sille-
ren. Nach einem Kaffeehalt laufen wir in
rund 1.5 Stunden zum Einstieg am Äugigrat.

Hier beginnt ein zum Teil Klettersteig ähnlicher Bergwanderweg bis zum Ammertenspitz auf 2'613 Meter über Meer. Hier können wir ein eindrucksvolles 360° Panorama geniessen: Wir sehen das Adelbodner Skigebiet und bekannte Berggipfel: Doldenhorn, Altels und der Wildstrubel liegt direkt neben uns. Nach der Mittagspause auf dem Gipfel steigen wir auf einem einfacheren Weg via Ammertengrat auf die Engstligenalp, wo wir mit der Bahn zurück nach Adelboden und nach Hause fahren.

Teilnehmerzahl: 2-18

Ausrüstung: Wanderausrüstung

Zeit: ca. 5 1/2 Stunden Wanderung

Höhendifferenz: 700 Meter Auf- und Abstieg

Verpflegung: aus dem Rucksack, Kaffeehalt vor der Wanderung auf Sillerenbühl und am Schluss im Berghaus Bärtschi nach Absprache denkbar und vorgesehen.

Transportmittel: ÖV und/oder Auto.

Kosten-Transport: Bahnen Adelboden ca. 30-35 CHF, Anreise ÖV 49.40 inkl. Halbtax oder ca. 110 CHF pro Auto, Besprechung nach Anmeldeschluss am Höck.

Übrige Kosten: Kaffeehalte gemäss Tourenbeschrieb.

Anmeldung: bis am 12. September 19⁰⁰ oder bei der Besprechung

Besammlung: Wird bei Höck besprochen.

Besprechung: 12. September Restaurant Airport 20.00 Uhr

Tourenleiter: Matthias Kunz Tel. 079 643 09 39

Mittwoch, 17. September Geltenhütte

Landeskarte: Blatt 1266 Lenk

Eine schöne Bergwanderung (T3) im Saanenland. Mit dem Auto zum Lauenensee. Wanderung durchs Geltental und über den Geltenschuss zur leider geschlossenen (Umbau) Geltenhütte. Der Rückweg erfolgt über Geltentrittli, Tungaltrittli (beide T3) und Vorsass zurück zum Parkplatz Lauenensee.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: Bergwandern mit Stöcke

Zeit: ca. 4,5 Std.

Höhendifferenz: 620m

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: PW

Kosten-Transport: ca. Fr.35.--

Übrige Kosten: nach Bedarf

Anmeldung: Bis Montag 15. Sept.

Besammlung: 7⁰⁰ **Kanu-Club**, bei der Bocciahalle kann man nur noch 10 Std. parkieren!!

Besprechung: Bei Anmeldung

Tourenleiter: Sepp Baumgartner

Tel: 032 652 54 62 oder 076 399 54 62

Sonntag, 21. September Klettersteig Tälli (Gadmertal)

Führer: Die Klettersteige der Schweiz, AT Verlag

Wir fahren zuerst mit der Tällibahn zur Tällihütte auf 1726 m hoch. Die Tour ist auch so noch lange genug! Von der Hütte steigen wir in gut einer Stunde zum Einstieg des Klettersteigs. Bereits der Zustieg zum Einstieg ist teilweise mit Drahtseilen gesichert. Wir montieren deshalb die Klettersteigausrüstung frühzeitig.

Wir erklimmen einen landschaftlich sehr eindrucksvollen Klettersteig in klassischem Stil, mit 14 Leitern, Eisenbügeln, Stiften und Drahtseilen bestens gesichert. Von der Gadmerflue auf 2555 m geniessen wir die Aussicht und stärken uns für den Abstieg mit einem Gegenanstieg zum Sätteli auf 2116 m, bevor wir wieder zur Tällihütte gelangen.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: für Klettersteig

Zeit: Gesamtzeit ca. 6.5 Std.

Schwierigkeit: K3, Trittsicherheit beim Zustieg.

Verpflegung: Aus dem Rucksack, Einkehr nach der Tour in der Tällihütte

Transportmittel: PW

Kosten: Tällibahn CHF 12.00 und Anreise ca. CHF 30.00.

Anmeldung: bis 19. September um 20:00 Uhr beim Tourenleiter

Besammlung: 06:00 Uhr Bocciahalle Grenchen

Besprechung: Freitag, 19. September um 20:00 Uhr im Restaurant Airport Grenchen.

Tourenleiter: Martin Schmid, Tel. 079 251 98 78 oder martin.n.schmid@bluewin.ch

Mittwoch, 1. Oktober Aabeberg Kiental

Landeskarte: Blatt 1248 Mürren

Mit dem PW fahren wir ins Kiental, bis zum Parkplatz „Tschingel“. Wir wandern auf dem Bärenweg hoch zum Naturfreundehaus „Gorneren“ zu Heinz und Margret. Nach dem Kaffee gehts steil auf einem Wanderweg entlang Richtung Aabeberg. Oben angekommen geniessen wir eine herrliche Aussicht auf das Blüemlisalpmassiv. Bananenhalt!

Der Abstieg erfolgt auf der Aufstiegsroute zu Steigers, wo wir uns verpflegen werden.

Entlang der Pochtenschlucht steigen wir ab zum Ausgangsort unserer Wanderung

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: Wanderung mit Stöcken

Zeit: 5 Std.

Höhendifferenz: 800m

Verpflegung: Restaurant Gorneren

Transportmittel: PW

Kosten-Transport: Fr. 25.-

Übrige Kosten: Kaffeehalt und Verpflegung

Anmeldung: 29. September 2014

Besammlung: 07'00 Bocciahalle Grenchen

Besprechung: Bei Anmeldung

Tourenleiterin: Madlen Frank

Tel: 032 661 16 50 oder 078 609 52 33

JO-Ecke und KiBe

Wichtig: Genaue Informationen über die JO-Touren folgen im Normalfall per SMS. Interessierte Personen können sich gerne beim JO-Chef melden, um in die SMS-Liste aufgenommen zu werden.

Melden bei: Fabian Leimer, 079 794 13 16.

Sonntag, 7. September Klettern Sustenpass

Inmitten einer prächtigen Bergkulisse liegt das Steingletschergebiet am Sustenpass. Der wunderbare Gneis bietet uns viele Klettermöglichkeiten.

Je nach Teilnehmerwünschen werden wir die Ein- und Mehrseillängenrouten im Sektor „Platten“ in Angriff nehmen oder die etwas anspruchsvolleren Mehrseillängenrouten am Pfriendler anpacken.

Schwierigkeit: 4a bis 6a

Teilnehmerzahl: max. 12

Ausrüstung: Klettergurt, Kletterfinken, Helm, Sicherungsgerät, Expressschlingen, Seil

Verpflegung: Aus dem Rucksack

Kosten: Reisekosten für JO-Mitglieder ca. 25 Fr., ansonsten ca. 50 Fr.

Anmeldung: Bis am 5. September

Besammlung: 06:00 Grenchen Nord

Besprechung: Individuell per Telefon

Tourenleiter: Nina Ruef, Tel. 078 686 53 44 oder nina.ruef@bluewin.ch

Tourenwesen Senioren

Donnerstag, 11. September Wanderung im Neuenburgerjura Vue des Alpes – Tête de Ran – Mont Racine – La Tourne

Abfahrt: 07.53 Uhr Grenchen Süd, über Bienne, La Chaux-de-Fonds, mit dem Bus nach La Vue des Alpes, Kaffee und Gipfeli in der Buvette, Abmarsch nach Tête de Ran um ca. 10.30 Uhr.

Wanderung A: Vue des Alpes – Tête de Ran – Mont Racine – La Tourne

Marschzeit: A vormittags ca. 2 ½ Std., Distanz ca. 8 km HD 156 m, nachmittags ca. 1 ½ Std., Distanz ca. 4.5 km, HD 177 m, zu-

erst eine Steigung dann abwärts, weiter nach La Tourne und mit dem Bus nach Neuenburg, dann mit dem Zug nach Grenchen,

Mittagessen: ca. 13.00 Uhr aus dem Rucksack auf dem Mont Racine, dann Kaffee-Halt in der Ferme La Grand Sagneule,

Reisekosten: SBB mit Halbtax: für Zug und Bus 36.20 Fr.

Rückkehr: 16.48 Uhr Abfahrt in La Tourne, 18.07 Uhr Ankunft in Grenchen Süd,

Anmeldung: bis Dienstag 09.09.2014, 12.00 Uhr

Tourenleiter: Anita Pilloud,

Tel. 032 652 01 45

Spezielles: Die Marschzeit ist etwas lang aber nicht sehr schwer zu bewältigen und wunderschön, leider keine B-Tour möglich

Mittwoch, 24. September Fleury-Plausch im SAC-Chalet

Abfahrt: 11.00 Uhr Abfahrt BGU-Bus beim Bahnhof Süd 11.02 Uhr ab Postplatz, 11.10 Uhr ab Holzerhütte

Wanderung : 09.15 Uhr Besammlung bei der Holzerhütte

Mittagessen: Essen 20.-Fr.

Reisekosten: SBB Halbtax: mit BGU bis Untergrenchenberg retour 8.- Fr.

Anmeldung: bis Montag 15.09.2014, 12.00 Uhr

Teamleiterin: Ines Fleury

Tel.: 032 652 39 72

Chalet

Hüttenwarte 2014

Anmeldungen für Hüttendienst: Max Renfer

Tel: 079 354 70 54 oder 032 652 48 57, Email: max.renfer@besonet.ch

06./07.09.	Lanz Fritz, Lotti und Edi Kaiser
13./14.09.	A+P Geiser, Cukr und Schneider
19.-21.09.	Kaufmann, Michel, Vuilleumier
27./28.09.	M Büchler und C Knipp

03.-05.10.	H.+H. Gäggeler, M.+K. Hänzi
11./12.10.	Gull Albert und Hofer Peppi
18./19.10.	A Messmer und J Portmann
25./26.10.	Patrick und Jrene Angéloz

Die Liste des gesamten Jahres kann auch unter <http://www.sac-grenchen.ch/huettenwarte> abgerufen werden.

Tourenberichte

Mittwoch 11. Juni Lac de Moron

Tourenleiter: Sepp Baumgartner

Anzahl Teilnehmer: 10



Endlich Sommer, 28 Grad lautet die Prognose für das auf 1000m stehende La Chaux de Fonds

Denn die heutige Tour führt uns in den Neuenburger Jura, genaue gesagt in das Tal des Doubs. Zu zehnt ging es mit der Eisenbahn, umsteigen in Biel, La Chaux de Fonds und Le Locle, nach Les Brenets. Unter stahlblauem Himmel wanderten wir erst mal abwärts, denn Kaffee und Gipfeli

gab es erst unten am spiegelglatten Lac des Brenets.

Der Wanderweg führte zuerst flach am schattigen Ufer des Sees entlang bevor er dann leicht steigend auf die, 110m höher gelegene Tête de Calvin führte und auf der andern Seite wieder zum See hinunter und weiter zum 27m hohen Saut du Doubs. Den See und Wasserfall haben wir einem Felsssturz zu verdanken, der vor ca. 14'000 Jahren das enge Tal an dieser Stelle verschüttete. Kurz nach dem Saut du Doubs erreichten wir den grün schimmernden Lac de Moron, einen über 3km langen Stausee. Eine 74m hohe Staumauer hält hier das Wasser für die Stromproduktion zurück. Kurz vor dem Ende des Sees war es mit dem gemütlichen Auf und Ab vorbei. Nun beginnt der der Aufstieg zum 360m höher liegende Restaurant Les Roches de Moron. Das Restaurant ist natürlich an einem Mittwoch geschlossen und so genossen wir die herrliche Aussicht ohne einen kühlenden Schluck. Den mit 50m signalisierten Pic-Nic-Platz erreichten wir nach ca.500m, denen ist wohl die Farbe ausgegangen um die fehlende 0 noch zu malen. Nach der Mittagstrast ging es zum Sentier Pillichody, ein

Bergweg durch die Creux de Moron. Oben senkrechter Fels Unten senkrechter Fels und dazwischen ein steiler, bewaldeter Hang wo der laubbedeckte Weg durchführt (Ausrutschen ist nicht ratsam). Am Ende des Weges der Belvédère des Recrettes, eine Felskanzel mit grandioser Aussicht auf den See, die Creux de Moron und den französischen Jura. Führte der Weg bisher durch schattigen Wald musste nun offeneres Gelände durchquert werden. Über Le Recrettes, Vaulandry und durch die Combe de l'Ours kamen wir, ohne Bären gesehen zu haben, nach Les Brenets. Grosse Hitze = grosser Durst und da genügend Zeit zur Verfügung stand wurde der Durst mit einem kühlen Bier gelöscht, bevor es mit der Eisenbahn zurück nach Grenchen ging.

Sepp Baumgartner

Mittwoch 11. Juni Höhenweg Lötschental

Tourenleiter Jean-Michel Notz
Anzahl Teilnehmer: 17



Bevor Touren im Alpengebiet geplant werden, lohnt es sich, die Saisonöffnung der Verkehrsmittel genau zu betrachten. Der 11. Juni (anstatt des 4., an welchem noch keine Gondelbahn und kein Postauto im hintersten Lötschental fahren) um 6 Uhr 36 morgens ist auch mit Datenverschiebung eine frühe Zeit für Pensionierte! Trotzdem waren alle Angemeldete rechtzeitig zur Abfahrt des Zuges in Grenchen Süd anwesend. Ab Biel war die Reservation in der S-Bahn erfolgt, offenbar um die Platzzahl für die Pendler im Regio-Express zu schonen.

Nach dem Umsteigen in Bern und in Goppenstein betraten wir das Hotel Sporting in Wiler, um die unumgänglichen Kaffee/Tee

und Gipfeli / Weggli zu geniessen. Da Wirt und Wirtin aus dem Wasseramt kommen, wurde Solothurnerdütsch gesprochen.

Die mächtige Gondelbahn brachte uns alsdann auf die Lauchernalp, wo wir nicht lange verweilten bevor wir die kurze Steigung in Angriff nahmen.

Liselotte und Margot hatten sich entschieden, mit dem Bus direkt nach Fafleralp zu fahren, und dem Gros der Truppe von dort entgegenzukommen.

Die Aussicht war grandios, dominiert durch das mächtige Bietschhorn. Sie reicht von der Lötschenlücke zuhinterst im Tal, bis zu diversen Gipfeln der Walliser Alpen (darunter Bishorn, Weisshorn und Dent Blanche) in unserem Rücken auf der Südseite des Rhonetals.

Die saisonale Flora beeindruckte mehr als eine oder einen durch ihre Diversität, obwohl Alpenrosen noch kaum zu bewundern waren. Man zählte dafür viele Varianten von Enzian und Anemonen.

Wir wählten möglichst immer den Weg mit natürlichem Belag, und erreichten bald die Weritzstafel mit ihrer Miniaturkapelle. Ein Besuch im Inneren zeigte, dass knapp alle Teilnehmer dort Platz finden können. Der Vorplatz war für eine kurze Rast aber bestens geeignet.

René fand aus seinem Kartenmaterial heraus, dass das Aletschhorn von diesem natürlichen Alpenbalkon aus bestens sichtbar ist, und zwar rechts vom Sattelhorn (liegt unmittelbar bei der Lötschenlücke) aber links von Schinhorn, Lonzahörnern, Breithorn und Breitlauhorn. So wurde das Panorama nochmals gebührend genossen.

Noch ein kurzer Anruf an das Restaurant Tellialp, leider nur auf der Combox gelandet, um die Ankunftszeit und die definitive Anzahl Menüs zu bestätigen. Es wird wohl klappen...

Die nächste knappe Stunde auf einem wunderbar trassierten Pfad quer durch einen steilen Hang und später im wohlriechenden Wald war ein Genuss für jeden Wanderer.

Dann erblickten wir von oben kommend die besagte Terrasse mit Sonnenschirmen und bereits einigen Gästen, aber bei der Ankunft fragte uns der Wirt, ob wir die Gruppe aus dem Solothurnischen seien. Offenbar hatte er sich den 11. Juli aufgeschrieben und so

oder so das Telefon nicht abgenommen (...und auch am Vortag nicht...). So bot er uns an, einen Ersatzmenü zu zimmern, aus Teigwaren und Tomatensauce, mit grünem Salat als Entrée und einem Gratisdessert. So kamen wir nicht zu den versprochenen Äpler Makronen, aber das mit Liebe vorbereitete Mahl konnte jeden Hunger bestens stillen.

Gegen den Durst war die Auswahl neben Wasser und Limonaden mit dem „Tschägättubluäd“, ein Pinot Noir von Salquenen aus dem eigenen Weinberg des Wirtes bestens abgedeckt.

Übrigens hatten unsere beiden „Kurzwanderinnen“ auch die Telli alp in bester Verfassung erreicht. So hatten wir eine kundige Führung um die restliche Strecke nach der Fafleralp über den malerischen kleinen Schwarzsee in Angriff zu nehmen.



Trotz muskulösen Beschwerden eines Teilnehmers, welche aber mit einer einfachen Massage mit Sonnencreme rasch verschwanden, erreichten alle den Parkplatz „Gletscherstaffel“ mit der Postautohaltestelle, wo wir den wieder erstarkten Durst stillen konnten, bevor dieser sehr schöne Tag mit einer angenehmen Rückfahrt abgeschlossen wurde.

Jean-Michel Notz

Hochtour mit Ausbildung 14./15. Juni

Endlich ist es soweit: meine erste leichte Hochtour (WS) mit Ausbildung kommt immer näher. Genau das, was ich schon lange machen wollte. Ab auf den Gletscher!

Wir trafen alle Teilnehmer im Restaurant Tiefenbach um 7.30Uhr, insgesamt 18 Personen. Wirklich toll, dass sich so viele für diese Tour angemeldet haben.

Nachdem wir alle mit den nötigen Utensilien ausgerüstet waren (Tolle Sache, dass der SAC Leuten wie mir die nötigen Hilfsmittel zur Verfügung stellt), gings auf den Gletscher. Für mich war das Premiere von A-Z!

In drei Gruppen aufgeteilt durften wir alle eine Superausbildung geniessen: wir hörten von der Abalakow-Verankerung, vom T-Schlitz, schufen Standplätze mit Eisschrauben, wurden mit Flaschenzügen gerettet (oder quasi über den Gletscherrand hinaufkatapultiert, gäu Stefan?) und lernten oder frischten die wichtigsten Knoten und Seilhandhabungen auf. Wettertechnisch waren wir am Samstag gut bedient, die Sonne zeigte sich grösstenteils von ihrer besten Seite. Alles in allem ein sehr gut gelungener Start unseres Hochtouren Week-ends.

Beim Aufstieg zur Albert Heim Hütte, unser Übernachtungsziel, begann es zu regnen und der Himmel bedeckte sich mit dicken Wolken. Ebenso bedeckte sich die Stirn unserer Leiter mit Sorgenfalten...

Nach einem sehr feinen Abendessen, einem lustigen und „zfridene“ Abend mit tollen Leuten, gingen wir bald unter die Decke: Tagewach 5.45.

Trotz bedecktem Himmel, der sich zeitweise aufzureissen schien, gingen wir optimistisch los Richtung Galenstock. Die routinierteren Berggänger und Kletterer unter uns wollten ans Gletschhorn, mussten leider wieder zurückkehren und gingen dann zum Strahlengrat. Wir machten uns auf Richtung Galenstock. Die Sonne zeigte sich ziemlich genau 2 ½ Minuten und dann wurden wir vom Nebel umringt. 300 Meter unter dem Galenstock Gipfel mussten wir schweren Herzens umkehren, zu dick wurde diese Nebelsuppe. Auch die andere Gruppe kehrte wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Nach einem abschliessenden Kaffee im Tiefenbach fuhren wir trotz schlechten Wetterverhältnissen mit vielen guten Gedanken und viel erlerntem und aufgefrischem Wissen nach Hause.

Ich danke auf diesem Weg, im Namen von uns allen, unseren Gruppenleitern Pedro Miguel, Urs Rihs und Urs Schwab von ganzem Herzen für diese 2 tollen Tage und hoffe mit dem SAC Grenchen noch weitere

leichte oder wenig schwierige Touren machen zu können!

Oder nach Jürg von Känel: Hochtouren mit Plaisir! Denn genau diesen Plaisir durften wir alle erfahren.

Bis bald auf Wiedersehen

Karin Schneider

Mittwoch 18. Juni Biketour Wisenberg

Tourenleiter: Fritz Lanz

Anzahl Teilnehmer: 7

Beim besteigen des Interregio Zuges nach Olten gibt es Platzprobleme mit den Bikes, da pro Wagen nur 2 Haken vorhanden sind. Die Zugbegleiterin informiert, dass man auf den blauen Tafeln sieht, welche Wagen Velos befördern können. Nach der Ankunft in Läfelfingen geht's gleich steil aufwärts zum Bad Ramsach wo wir den Kaffee und die Aussicht ins Basebiet geniessen. Gestärkt fahren wir auf der Waldstrasse Richtung Wisenberg, das letzte Stück schieben wir die Bikes bis zum Aussichtsturm. Auf dem Turm angelangt geniessen wir die herrliche Rundschau, die Alpen sind leider im Dunst. Nach einer tollen Abfahrt erreichen wir Wisen und nach kurzem Aufstieg das Restaurant Froburg wo wir das Mittagessen geniessen. Gestärkt fahren wir ab bis vor Bad Lostorf. Nun geht's wieder aufwärts zum Burggraben hinauf und zur Burgmatten. Nach einem kurzen Stück auf der Weide geniessen wir die Abfahrt nach Zeglingen. Weiter geht's nach Kilchberg vorbei an Kirschbäumen und Häfelfingen zur Ruine Homburg. Nach einer kurzen Abfahrt erreichen wir Buckten von wo wir nach einem kühlen Bier die Rückreise mit der Eisenbahn antraten

Fritz Lanz

Mittwoch 18. Juni Wanderung am Hallwilersee

Tourenleiter: Georg Imoberdorf

Anzahl Teilnehmer: 16

Bei wiederum strahlendem Sommerwetter erreichten wir mit der Bahn Mosen am Hallwilersee. Den Kaffeehalt (Kaffee und Gipfeli gespendet von Liselotte und Georges) machten wir auf dem dortigen Camping-

platz. Dieser liegt sehr schön am See und ist bestens eingerichtet.

Danach starteten wir unsere Wanderung am Hallwilersee.



Dieser ist 8,4 Km lang, an der breitesten Stelle 1,5 Km breit und maximal 47 Meter tief. Seit 1985 wird er, nachdem er beinahe tot war, künstlich belüftet und ist heute ein beliebter Touristenort.

Gemütlich wanderten wir dem Seeufer entlang bis nach Beinwil am See. Wir trafen auf lauschige Badeplätze und einheitlich gebaute Bootshäuser aus Holz. In Beinwil bestiegen wir das Schiff und erreichten kurz darauf die Schiffsstation Seerose (Meisterschwanden). Von dort bis zu unserem Pic Nic Platz in der Nähe des Hotels Delfin war es nicht mehr weit. Nach unserem Mittagessen aus dem Rucksack hatten wir noch genügend Zeit im Hotel Delfin einen Kaffee mit Kuchen und vor allem die tolle Aussicht auf See und Umgebung zu geniessen. Am Nachmittag führte uns der Weg zum Schloss Hallwyl. Kurz von Seengen trafen wir auf das bekannte Pfahlbauerhaus. Bemerkenswert ist das dicke Strohdach.



Witzig fanden wir auch das Männerbad und etwas weiter das Frauenbad. (Holzhäuser mit Planken und einem nicht einsehbaren Zaun darum). Ordnung muss sein. Allerdings sahen wir auch Frauen im

Männerbad. Die Sitten haben sich scheinbar gelockert.

Schliesslich erreichten wir unser Ziel das imposante Schloss Hallwyl. Dies ist eines der bedeutendsten Wasserschlösser der Schweiz und ist auf zwei Inseln im Aabach gebaut. Seit 1994 ist es im Besitz des Kantons Aargau.

Während unseres Rastes bewunderten wir das Schloss und die Umgebung. Für die Besichtigung oder eine Konsumation im Hof hätten wir Eintritt bezahlen müssen. So machten wir uns auf den Weg und erreichten kurz darauf Boniswil wo wir vor der Abfahrt nach Grenchen unser wohlverdientes Bier geniessen konnten.

Gegen Abend erreichten wir gesund und munter Grenchen.

Wir danken unserem Tourenleiter für diese schöne Wanderung auf aussichtsreichen und flachen Wegen dem Idyllischen Hallwilsersee entlang.

Verena Meier

Mittwoch, 25. Juni Wolfsschlucht – Bärenloch - Schofgraben

Tourenleiterin: Heidi Gäggeler
Anzahl Teilnehmer: 10

Neun gut gelaunte Mitglieder fahren bei bestem Wetter mit dem Zug über Oensingen nach Balsthal und dann mit dem Bus zur Haltestelle Wolfsschlucht. Ohne Kafi/Gipfeli marschieren wir los und werden schon nach fünf Minuten von der Schlucht mit ihren hohen Kalkfelsen verschluckt. Auf schön angelegtem Weg wandern wir gemächlich hoch über Laub, Moos und vermodernde Baumstämme. Nach einer halben Stunde gibt's einen Znünihalt, und nach einer weiteren halben Stunde verlassen wir die Schlucht. In nun offenem Gelände geht's Richtung Bäreloch. Der kurze Aufstieg unterhalb der Höhle ist stellenweise etwas ausgesetzt aber mit Geländer und Stufen gut gersichert. Das Bäreloch selbst ist eine riesige Halle die von drei Felsbrücken überspannt wird. Wir geniessen für eine Weile die Ruhe und den Ausblick und steigen bald ab nach Welschenrohr und auf der andern Seite wieder hoch Richtung Balmberg. Der Weg zum Schofgraben muss erst über Asphalt erduldet werden. Wieder sind wir in

einer Art Schlucht, nicht so eng wie die Wolfsschlucht, aber nicht minder schön anzuschauen. Nach kurzer Zeit erreichen wir eine Quelle mit exzellentem Frischwasser samt bereitstehendem Glas; Marianne aber kennt sich besonders gut aus und öffnet ein paar Meter weiter ein Törli im Felsen und holt zwei Flaschen Feldschlösschen heraus. Frisch gestärkt (das Bier bleibt unangetastet) steigen wir hinauf zum Balmberg und halten wohlverdiente Mittagsrast. Genüsslich sitzen oder liegen wir in der Sonne und schauen dem Jungvolk beim Turnen im Seilpark zu. Nach einem kurzen Kafihalt im Kurhaus steigen wir durch die schattige Flanke der Röti hoch bis auf die Krete wo uns Kurt, der in Rüttenen gestartet ist, entgegenkommt. Ein letztes kurzes steiles Stück und wir stehen auf dem Balmfluechöpfli. Der höchste Punkt ist erfolgreich erreicht, der Abstieg Richtung Rüttenen zieht sich in die Länge und hänt dann doch noch an. Endlich erreichen wir die Bushaltestelle, ein abwechslungsreicher Tag geht zu Ende. Ach ja, die Begegnung mit Bären, Wölfen und Schafen haben wir auf die Puschlaver Wanderwoche im August verschoben.

Heidi Gäggeler

Mittwoch, 2. Juli Velotour Grenchen-Fraubrunnen



Tourenleiter: Sepp Baumgartner
Anzahl Teilnehmer: 4

Wetterprognose für Mittwoch: Zeitweise Regen, gegen Abend Aufhellungen, also Tour nicht absagen. Mittwochmorgen leichter Regen, aber in der Hoffnung auf die prognostizierten Aufhellungen trafen wir uns bei der Bocciahalle. 2 Teilnehmer trauten der Prognose aber nicht und haben sich abgemeldet. So pedaltten wir nur zu viert nach Büren wo wir uns mit Kaffee und Gipfeli

stärkten bevor an der Alten Aare entlang nach Lyss zum Aussichtsturm ging .Bis jetzt war es mehr oder weniger trocken, doch nachdem wir die nicht vorhandene Aussicht auf dem Turm genossen haben fing es richtig zu regnen an. Im strömenden Regen fuhren wir über Bütigen nach Diessbach. Dort verliessen wir das bis jetzt flache Gelände, durch den Buechibärg ging es stetigem Auf und Ab über Scheunenberg, Wengi, Zimlisberg und Etzelkofen nach Fraubrunnen. Aufhellungen waren keine in Sicht und so wurde die Verpflegung aus dem Rucksack in „im Restaurant“ abgeändert. Nass bis auf die Unterhosen genehmigten wir ein ausgiebiges Mittagessen im Gasthaus Brunnen in Fraubrunnen. Eine heisse Gerstensuppe zur Vorspeise war genau das Richtige. Die Fachfrau Service offerierte sogar ein Frotté dazu um uns zu trocknen. Alles warten half nicht, der Regen wollte nicht aufhören und so wurden die nassen Kleider wieder angezogen. Weiter ging es über Büren zum Hof, Limpach und quer durch die Limpachebene nach Aetingen. Ab Kyburg folgte ein längerer Anstieg über Küttigkofen zum Oberholz hinauf bevor es in leichtem Auf und Ab und durch Wald und Wiesen zur Waldhütte von Tscheppach ging. Dort legten wir im Trockenem einen kleinen Halt ein. Weiter ging es nach Bibern, der Regen hat eher noch zugenommen, und über den Bibernstutz nach Arch hinunter. Am Römercafe vorbei, wir sehnten uns nur nach einer warmen Dusche, nach Grenchen. Besten Dank allen Teilnehmer die ohne zu klagen dem Regenwetter trotzten

Sepp Baumgartner

**Mittwoch/Donnerstag 16+17. Juli
Breithorn (4164müM) Zermatt**



Tourenleiter: Heinz Gäggeler

Anzahl Teilnehmer: 11

Eine Hochtour durchzuführen beinhaltet immer ein gewisses Risiko. Sind die Verhältnisse optimal? Spielt das Wetter mit? Diesmal war es sensationell: Perfektes Wetter und dank Neuschnee eine Woche zuvor gut eingeschneiter Gipfel. Wir treffen uns um die Mittagszeit in Zermatt und fahren – nach Verspeisen einer Wurst am Strassenrand – mit der Bahn via Schwarzsee zum Trockenem Steg. Ad hoc entschliessen wir uns gleich noch auf's Klein Matterhorn auf etwa 3800 müM weiterzufahren, um uns am Nachmittag etwas an die Höhe zu gewöhnen. Nach einer kleinen Rundwanderung sowie einem Beizenbesuch (auf dieser Höhe exklusiv!) geht's wieder runter nach Trockenem Steg und dann in einer halben Stunde hoch zur Gandeggütte auf gut 3000 müM gelegen. Diese private Hütte ist eindrücklich am Rand eines Abbruchs hinunter zum Unteren Theodulgletscher gelegen. Wir geniessen einen herrlichen Abend, bewundern die Grandezza der umliegenden Viertausender mit Matterhorn als Bijou und lassen uns kulinarisch verwöhnen. Die Nacht verbringen wir in einem Massenlager, wie es halt üblich ist, allerdings bei erstaunlich wenig Geschnarche! Am Donnerstag geht's gemütlich los: Zmorge um halb sieben, dann kurze Wanderung zur Seilbahn, mit der wir nun schon zum zweiten Mal hochfahren zum Klein Matterhorn. Ich entschliesse mich, die Tour auch als Ausbildung im Gehen auf Gletschern zu benutzen, da einige Teilnehmer wenig Erfahrung haben in diesem Metier. Deshalb werden wir die erste Stunde am gestreckten Seil mit Sicherheitsschlaufe Richtung Breithornaufschwung gehen und die zweite Stunde am kurzen Seil den Steilhang hoch zum Gipfel. Um etwa 8 Uhr starten wir mit montierten Steigeisen bei wolkenlosem Wetter zuerst Richtung Gobba di Rollin und dann links gut gepfadet Richtung Breithorn. Die Höhe spürt man natürlich schon und wir geniessen einen ersten Halt. Dann steigen wir gemütlich den Steilhang gerade hoch, dann nach links auf die Gipfelflanke und zuletzt wenige Meter über den Grat zum Gipfel, den wir nach 2 1/4 Stunden erreichen. Die Aussicht ist unglaublich – Hochalpine Landschaft soweit das Auge reicht. Den Abstieg macht eine Seilschaft in Form

einer Rundtour, d.h. Richtung Osten über einen kurzen Grat absteigend und dann rechts halten Richtung Gletscherplateau und die zwei anderen Seilschaften wählen den Aufstiegsweg als Abstieg. Wir treffen uns unten am Gipfelhang um die Mittagszeit und schlendern dann über die immer heisser werdende Gletscherfläche zurück zur Seilbahn, mit der wir zügig nach Zermatt hinunter gondeln. Es ist erstaunlich, obwohl wir eigentlich eine kurze Tour absolviert haben, sind wir doch leicht abgekämpft – die Höhe macht's offensichtlich aus! Dank der Lokalkenntnisse eines Teilnehmers nehmen wir dort in einem Gartenrestaurant ein köstliches Mittagessen ein und lassen in Gedanken die erfolgreiche Besteigung bei einmaligen Verhältnissen Revue passieren. Angesichts der teilnehmenden Jahrgänge sind sich einige im Klaren, dass sie soeben (möglicherweise) den letzten Viertausender ihrer Karriere bestiegen haben.

Heinz Gägeler

Mittwoch 23. Juli Napf



Tourenleiter: Sepp Baumgartner

Anzahl Teilnehmer: 9

Der Sommer 2014 und Mittwochtouren passen einfach nicht zusammen: 2. Juli Velotour und nur Regen, Regen und nochmals Regen, 9. Juli Gadenlausee abgesagt wegen Regen und nun der Napf und die Wetterprognose wieder nicht gut. Dennoch haben sich 9 Wanderfreudige zum mit machen entschlossen. Mit 2 Autos fuhren wir bei bewölkten Himmel und durch Nebel nach Fankhus, mit einem Zwischenhalt in Trub für das obligate KAGI. Ab dem Parkplatz in Fankhus stieg der Weg sofort Richtung Hösstulle an. Zuerst durch Wiesen, dann im Wald, ging es mehr oder weniger steil dem

Napf entgegen. Vor der Schindelegg gab es eine erste Pause und beim Grüebli eine Zwangspause. Konnten doch einige dem dortigen Hofladen nicht widerstehen und mussten ihre Rucksäcke mit Käse beschweren. Je höher wir kamen desto nebliger wurde es und von der Aussicht auf dem Gipfel keine Rede aber wenigstens regnete es nicht. In weiser Voraussicht habe ich Verpflegung im Restaurant eingeplant. Plante eigentlich in der Gartenwirtschaft zu essen aber bei diesem Nebel verzogen wir uns nach Innen. Im Selbstbedienungs-Restaurant ergatterten wir die letzten freien Tische, alle wollten an der Wärme essen. Nach Äplermagronen, abgerundet mit einem Kaffee, ging es wieder in den Nebel hinaus. Zügig machten wir uns an den Abstieg nach Fankhus, aber nur bis zur Stächelegg dort stoppte uns nach 20 Minuten eine Besenbeiz. Obwohl das Kaffee vom Napf noch nicht verdaut, konnten wir doch dem dort ausgeschenkten Kaffee avec nicht Nein sagen. Ausserdem mussten die Rucksäcke mit weiterem Käse aufgefüllt werden. Die Pause hat sich gelohnt, während wir den Kaffee genossen hat sich der Nebel verzogen und so konnten wir auf dem Weg zum Champechnubel die umliegenden Hügel und Gipfel bewundern. Die Alpenkette blieb leider von den Wolken verdeckt, dafür konnte man am gegenüberliegenden Hügelzug den Napf und unsere Aufstiegsroute erkennen. Der restliche Abstiegsweg über Chrüzbode und Steli nach Fankhus erfolgte fast bei idealem Wanderwetter. Die Tour beendeten wir in der Gartenwirtschaft Sternen in Trub mit Sonnenschein und kühlem Bier.

Sepp Baumgartner

Mittwoch 6. August Tällistock Westgipfel

Tourenleiterin: Heidi Baumgartner

Anzahl Teilnehmer: 8

Endlich ein guter Wetterbericht! Um 6:00 Uhr fahren wir los Richtung Furka. Der Himmel ist doch tatsächlich blau! In Gletsch gibt's einen ersehnten WC-Halt und anschliessend Kaffee mit Gipfeli. Um 9:00 wandern wir auf dem Furkapass los, bei recht tiefer Temperatur. Es gibt sogar kalte Finger da wir noch einige Zeit im Schatten wandern.



Der steile Aufstieg zur Tällilücke liegt in der Sonne, und wir können uns aufwärmen. Beim „falschen„ Tällistock betrachten wir den Wegweiser und wenden uns von ihm ab und gehen in die nicht markierte Richtung weiter. Der Weg auf dem wir nun gehen, ist auf der Karte noch eingezeichnet. Auf der Südseite des Tällistockes verlassen wir auch diesen Weg. Sepp und ich haben beim Rekognoszieren einen schönen Weg gefunden, der aber weder auf der Karte eingetragen ist, noch ist er markiert. Diesem folgen wir hoch zum Tällistock-Westgipfel.

Auf dem Gipfel haben wir eine prächtige Aussicht auf Walliser-, Urner-, Tessiner- und Bernergipfel. Nun gehen wir alles hinunter zum Galen. Dort hat es, beim Gipfelkreuz, einen Tisch mit Bänken auf denen wir alle bequem Platz haben. Nach einer gemütlichen Mittagsrast ziehen wir weiter zum Bidmer. Von dort haben wir eine wunderschöne Aussicht auf den Rhonegletscher und unten im Tal sehen wir die Dampfbahn der Furkastrecke. Die Wolken kommen nun doch immer tiefer und ziehen durch das Tal hinauf und auch über die Grimsel. Richtung Furkapass ist der Himmel noch blau. Angesichts der Wetterlage machen wir nun, dass wir zügig zum Furkapass zurückkommen. Bei trockenem Wetter steigen wir in die Autos und sind glücklich über den schönen Tag. Die Berge mal wieder offen gesehen zu haben. In Meiringen im Kaffee Frutal gibt's noch ein Stück Kuchen, und Meringues für zu Hause.

Heidi Baumgartner

GV Protokoll 2014

S A C Sektion Grenchen (gegründet 1945)

Protokoll der 70. Generalversammlung vom Freitag, 24. Januar 2014

Ort :	Zwinglihaus Grenchen	
Dauer :	19.00 Uhr – 20.55 Uhr	
Anwesend :	111 Mitglieder	
Entschuldigt :	56 Mitglieder	
Protokoll :	Matthias Kunz	
Traktanden :	1. Begrüssung	7. Revisoren Bericht
	2. Protokoll der 69. GV vom 25. 1. 2013	8. Budget 2014
	3. Mitteilungen	9. Wahlen
	4. Mutationen	10. Ehrungen
	5. Jahresberichte 2013	11. Varia
	6. Jahresrechnung 2013	

• Begrüssung

Martin Schmid begrüsst die Versammlung, insbesondere die anwesenden Ehrenmitglieder und die Neumitglieder.

Die Einladung wurde rechtzeitig verschickt und in den Clubnachrichten veröffentlicht. Es gibt keine Einwände gegen die Traktandenliste.

Als Stimmzähler werden Marius Fasel und Arnold Messmer einstimmig gewählt.

• Protokoll

Das Protokoll der 69. Generalversammlung vom 25. Januar 2013 wurde in den Clubnachrichten veröffentlicht. Es gibt keine Einwände und die Versammlung genehmigt es ohne Gegenstimmen. Dem Protokollführer wird gedankt.

• Mitteilungen

Martin Schmid, Präsident

• Auszüge aus spezieller Briefpost :

• Bericht über die Präsidentenkonferenz vom 9. November 2013 in Ittigen. Wichtigste Punkte:

- Budget 2014 Ertragsüberschuss 269'000 CHF
- Hüttenbauprojekte: Geltenhütte 295'000 CHF, Gspaltenhornhütte 509'000 CHF
- Neues Gesetz für Haftung bei professionellen Führern gilt nicht für Tourenleiter SAC (Verweis auf Magazin die Alpen)

- Aktualisiertes Wildruhezonenportal: <http://www.respektiere-deine-grenzen.ch>
- Diverse Infos aus der Sektion Grenchen
 - Information über Anpassungen Homepage <http://www.sac-grenchen.ch>
 - Reservationsliste Hüttenwarte wird auch 2014 von Max Renfer gemacht. Herzlichen Dank!

- **Mutationen**

- **Austritte** seit der Sektionsversammlung im November :
Simone Hofstetter, Schüpfen
- Für die folgende **Todesfälle** im Jahr 2013 wird eine Gedenkminute abgehalten :
(Vermerkt, sofern dem Protokollführer gemeldet).
Leo Daumüller, Bettlach
Anton Blum, Derendingen
Rudolf Berger, Grenchen
Brown Ross-Krichhofer, Grenchen
Beat Ryf, Selzach

- **Mitgliederstatistik :**

Bestand 31.12.2012		414
Eintritte		12
Übertritte		
Austritt	gestorben	5
	Freiwillig	2
	ausgewiesen	2
Bestand 31.12.2013		417

- Folgende Personen dürfen wir heute neu **aufnehmen** :
Beatrice Ris, Grenchen
Käthi Hofer, Grenchen
Jürg Lehmann, Grenchen
Luzia, Daniel, Jan und Tim Aebi, Grenchen
Anna Holzbecher, Binningen wurde bereits an der Sektionsversammlung im November 2013 aufgenommen, ihr wird noch das Abzeichen überreicht.
Die Aufnahme der neuen Mitglieder erfolgt mit Applaus.
- Alle Neumitglieder erhalten den traditionellen SAC Grenchen Brotsack und ein Abzeichen.
- Neuer Mitgliederbestand nach der GV: 424 Mitglieder.
- **Jahresberichte**
 - Martin Schmid, Präsident, siehe Clubnachrichten Dez. 2013 / Jan. 2014
 - Madeleine Lanz, Sommertourenchefin mit eindrücklichen Fotos
 - Roman Allemann, Wintertourenchef : 19 von 22 Touren durchgeführt mit 155 Teilnehmern
 - Sepp Baumgartner, Leiter Berg- und Wandertouren : 31 von 36 Touren durchgeführt mit 360 Teilnehmern
 - Peter Meier, Senioren : 22 von 23 Touren durchgeführt mit 379 Teilnehmern.
 - Philip Renfer, KIBE und JO, mit Fotos von den verschiedenen Anlässen
 - Fritz Rohrbach, Hüttenchef

Die Jahresberichte des Präsidenten und die restlichen werden von der Versammlung mit Applaus genehmigt.
- **Jahresrechnung 2013**
Beat Imoberdorf stellt die Jahresrechnung 2013 mit einem Gewinn von CHF 4'577.61 vor.
- **Revisorenbericht**
Peter Wullschleger und Marie-Theres Bruder führten die Revision am 21. Januar 2014 durch. Sie bestätigen, dass Bilanz und Erfolgsrechnung richtig sind, mit der Buchhaltung übereinstimmen und dass diese ordnungsgemäss geführt wurde. Sie empfehlen Decharge des Kassiers und Annahme der Rechnung. Die Jahresrechnung 2013 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.
Martin Schmid dankt Beat Imoberdorf und den beiden Revisoren für die geleistete Arbeit.
- **Budget 2014**
Die Hüttenkommission stellt den Antrag, dass im SAC Chalet neue Bettwäsche, Kissen und Duvets angeschafft werden. Kosten ca. 3'000 CHF.
Zusätzlich müssen die Bänke (Eiche) und Tische (Weisstanne) draussen erneuert werden. Kosten ebenfalls 3'000 CHF.
Beat Imoberdorf präsentiert das ordentliche Budget für das Jahr 2014.
Es gibt keine Wortmeldungen. Das gesamte Budget 2014 (mit den Investitionen für das Chalet) wird von den anwesenden Clubmitgliedern ohne Gegenstimme genehmigt.

- **Wahlen**

Dieses Jahr ist kein ordentliches Wahljahr.

Übersicht über Vorstand 2014

Vorstand	
Martin Schmid, Präsident	Philip Renfer, KIBE
Madeleine Lanz, Sommertourenchefin	Matthias Kunz, Aktuar
Beat Imoberdorf, Kassier	Peter Hans Meier, Seniorenobmann

Regina Stauffer, Mitgliederkontrolle Fritz Rohrbach, Hüttenchef Roman Allemann, Wintertourenchef	Sepp Baumgartner, Wander- und Bergtouren Fabian Leimer JO-Chef Stefan Weyermann, Vize-Präsident
Zurückgetreten ist Stefan Weyermann als JO-Chef und bleibt bis auf weiteres als Vize-Präsident im Vorstand. Als Ersatz in den Vorstand gewählt wurden Fabian Leimer als JO-Chef und Roman Allemann als Wintertourenchef.	
Tourenkommission	
Urs Rihs	Pedro Miguel
Patrik Mosimann Tom Kunz	Markus Niggeler Madeleine Frank
Matthias Kunz Von Amtes wegen: Wintertourenchef, Sommertourenchefin, Leiter Wander- und Bergtouren, JO-Chef, KiBe-Leiter, Sektionspräsident.	
Hüttenkommission	
Patrik Mosimann	Max Renfer
Patrick Angéloz Von Amtes wegen: Hüttenchef Zurückgetreten sind Josef Portmann und René Noth, als neue Hüttenkommissionsmitglieder wurden Vreni Schär und Ursula Roth gewählt.	
KiBe-Leiter	
Philip Renfer	
Revisoren	
Peter Wullschleger, 1. Revisor	Marie-Theres Bruder, 2. Revisor
Willy Kaufmann, Ersatz	

Sämtliche Ersatzwahlen erfolgen einstimmig!

- **Ehrungen :**

- **25 Jahre SAC Mitgliedschaft (das goldumrahmte SAC-Abzeichen):**

Susanne Westreicher-Ris, Lengnau (anwesend)

Marianne Flüeli, Bettlach

Waldemar Keller, Grenchen

Pedro Miguel, Lengnau (anwesend)

Hans Wyss, Grenchen

Margrit Hofstetter-Gerber, Altdorf (anwesend)

Regina Stauffer, Grenchen (anwesend)

- **40 Jahre SAC Mitgliedschaft (das goldene SAC-Abzeichen):**

Georges Mathez, Grenchen

Franz Pellissier, Grenchen

Peter Ramser, Lengnau (anwesend)

Bruno Schilli, Bettlach (anwesend)

Elfriede Lötscher, Büsingen (anwesend)

- **50 Jahre SAC Mitgliedschaft (Urkunde):**

Heinz Gäggeler, Brugg (anwesend)

Werner Lehmann, Grenchen (anwesend)

Werner Röthlisberger, Lengnau

Hans-Rudolf Schenk, Bern

Heinz Gäggeler blickt kurz auf seine Aufnahme in den SAC Sektion Grenchen zurück.

- **60 Jahre SAC Mitgliedschaft (kleines Geschenk / Flasche Wein):**

Fred Schmid, Grenchen (anwesend)

Ines Fleury, Grenchen (anwesend)

- **65 Jahre SAC Mitgliedschaft (kleines Geschenk / Flasche Wein):**

Hans Fleury, Grenchen (anwesend)

Herzliche Gratulation und ein grosses Dankeschön für die Treue gegenüber dem SAC.

- **Folgenden Mitgliedern wird für ihre Tätigkeiten gedankt:**

Myrtha Périnat (Grabschmuck)

Pascal Leimer (Homepage)

Heidi Baumgartner (Brotsäcke)

Ein spezieller Dank geht an die Hüttenkommission für die Verpflegung an diesem Abend sowie der reformierten Kirchgemeinde Grenchen für das Gastrecht im Saal, speziell Frau Wyss, der Abwartin.

- **Varia**

Heinz Gäggeler informiert über Tourenwoche im Puschlav. Diese ist bereits ausgebucht.

Die nächste GV findet am Freitag, 30. Januar 2015 um 19 Uhr im Zwinglihaus Grenchen statt.

Die nächste Sektionsversammlung findet am 27. Juni 2014 um 20 Uhr auf dem Berg statt. Die Lokalität wird in den Clubnachrichten publiziert.

Grenchen, 24. Januar 2014

Der Präsident: Martin Schmid

Aktuar: Matthias Kunz

GÖNNER + SPENDER

Unser Hauptsponsor:

Felca AG, Grenchen

Firmen und Vereine:

2i Individuell Interieur AG, Kerzers
 Bäckerei, Konditorei Egli Beck, Grenchen
 Bäckerei, Konditorei Gassler Beck, Grenchen
 Baracoa Lounge & Bar, Grenchen
 BGU Busbetrieb, Grenchen
 Bro Sport, Selzach
 BSB + Partner Ingenieure und Planer
 Chirico & Partner, Grenchen
 Die Mobiliar, Grenchen
 Grütter+Willi AG / Schreinerei Schwarz / Piatti Küchen Création AG, Grenchen
 H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen
 Helsana, Generalagentur Solothurn
 Hetzel Maler + Gipser AG, Grenchen
 Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft, Grenchen
 Hotel/Restaurant Airport, Grenchen
 Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau
 Kaufmann Transporte AG, Grenchen
 Kümin Baumpflege, Lengnau
 Metzgerei Guex, Grenchen
 Messmer Metallbau, Bettlach
 Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und Lengnau
 Radac AG, Grenchen
 Raiffeisenbank Wandflue, Grenchen
 Restaurant Au Vieux Grenier, Plagne

Restaurant Bettlachberg, Bettlach
 Restaurant Oberes Brüggli, Selzach
 Restaurant Obergrenchenberg, A. Schmidig
 Restaurant Romontberg, Fam. Sperisen
 Restaurant Stierenberg, Kuhn P.+V.
 Restaurant Untergrenchenberg, Fam. Schneider
 Schilt Elektro, Grenchen
 Schreinerei Spahr, René Rodel, Lengnau
 Schwab Elektro-Motoren AG, Grenchen
 Touring-Kompetenzzentrum, Solothurn
 Velo Süd, Moll Peter, Grenchen
 Werder Elektro AG, Grenchen
 Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

Private:

Heidi und Heinz Gäggeler, Brugg
 Max und Greti Reist, Schnottwil
 Franz Schilt, Grenchen
 Peter von Burg, Bettlach

Unsere Gönner und Spender machen diese Clubnachrichten möglich. Bitte berücksichtigt sie beim nächsten Einkauf oder Auftrag.

Herzlichen Dank.

**SAC Sektion Grenchen
 Euer Vorstand**

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 45-2769-4 Schweizerischer Alpenclub, Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

Impressum:

Redaktion: Beatrice Forster, Urdorferstrasse 89, 8952 Schlieren, redaktion@sac-grenchen.ch

Präsident: Martin Schmid, Hauptstrasse 29, 4577 Hessigkofen, Telefon 032 661 19 80

Kassier: Beat Imoberdorf, Riedstrasse 14, 2544 Bettlach, Telefon 032 544 09 17

Adressänderungen:

Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen, regina.stauffer@gmail.com, Telefon 032 510 10 83

Druck und Versand: Hertig + Co. AG, Lyss, Telefon 032 352 04 30

Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen, erscheint zehn Mal jährlich.